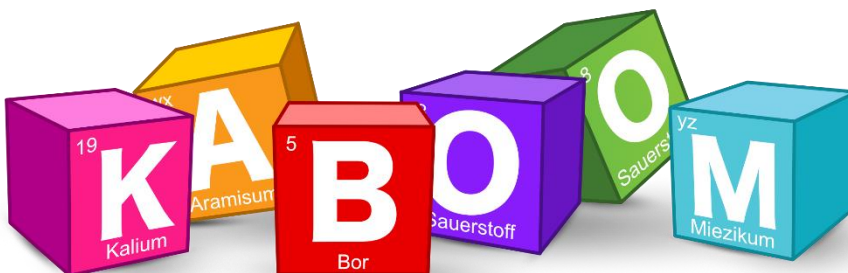


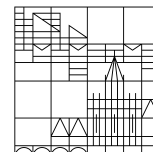
Für die Experimente braucht ihr:

- Kaffeefilter (mind. 2 Stück)
- Schere
- Filzstifte
- ein schmales Gläschen oder eine Flasche mit Wasser
- eine Reibschale bzw. Mörser und Pistill
- frischer Spinat in Stücke gezupft
- klaren Trinkalkohol (z.B. Wodka)
- Glas
- weiße Kreide (ca. 1 cm-Durchmesser)
- Gips (z.B. aus dem Bastelladen oder Baumarkt)
- Messbecher
- Erbsen (getrocknet)
- 2 Plastikbecher
- 1 Holzstäbchen
- weiße Blumen, z. B. Tulpen
- einige kleine Gläser, die vorübergehend als Vase dienen können
- Lebensmittelfarbe



Die Experimente wurden vom Schülerlabor Chemie sorgfältig auf ihre Eignung und auf ihre Sicherheit geprüft. Trotzdem ist eine Haftung der Universität Konstanz für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Weitere Informationen findet
ihr unter:
- [chemie.uni.kn/angebote-
fuer-schuelerinnen/](https://chemie.uni.kn/angebote-fuer-schuelerinnen/)



Experiment

Anleitung

1. Bunte Papierblumen

Schritt für Schritt

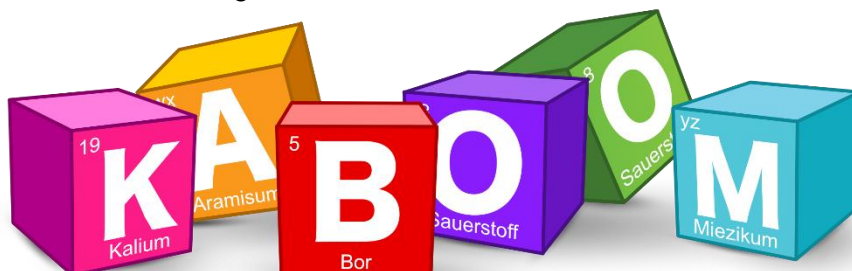
1. Aus dem ersten Kaffeefilter schneidest du eine Blume. In die Mitte bohrst du mit der Schere ein Loch. Dabei kannst du dir ruhig von deinen Eltern helfen lassen.
2. Nun malst du um das Loch mit den Filzstiften am besten ein kreisförmiges Muster. Du kannst nur eine Farbe verwenden oder verschiedene.
3. Das kleine Glas sollte so ausgewählt sein, dass du die Papierblume mühelos drauflegen kannst und sie nicht reinrutscht.
4. Das Gläschen füllst du fast bis an den Rand mit Wasser auf.
5. Du schneidest ein Stück von dem zweiten Kaffeefilter aus und rollst es zu einer dünnen Röhre zusammen. Diese steckst du nun durch das Loch deiner Blume.
6. Das ganze Gebilde setzt du nun vorsichtig auf das mit Wasser gefüllte Gläschen. Jetzt heißt es warten – was beobachtest du?
7. Probiere es am besten sofort noch einmal mit neuen Farben und vergleiche deine unterschiedlichen Blumen.

Du brauchst

- Kaffeefilter (mind. 2 Stück)
- Schere
- Filzstifte
- ein schmales Gläschen oder eine Flasche mit Wasser

Entsorgung

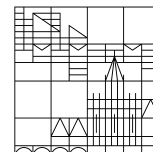
Die Papierblume kann im Hausmüll entsorgt werden – auch wenn sie dafür viel zu schade ist. Alle Gegenstände können im Spülbecken abgewaschen werden.



Die Experimente wurden vom Schülerlabor Chemie sorgfältig auf ihre Eignung und auf ihre Sicherheit geprüft. Trotzdem ist eine Haftung der Universität Konstanz für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Weitere Informationen findet ihr unter:

- chemie.uni.kn/angebote-fuer-schuelerinnen/



Experiment

Anleitung

2. Spinatfarben

Schritt für Schritt

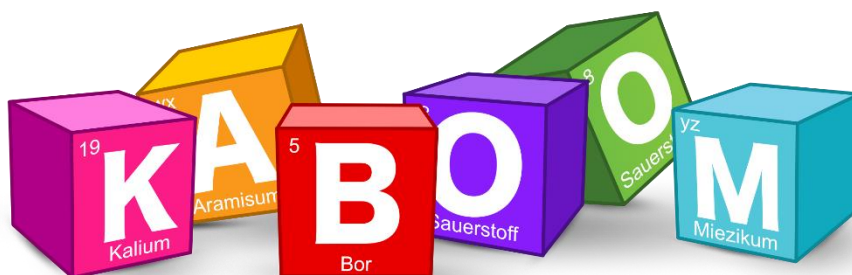
1. Zuerst rupfst du etwas frischen Spinat in kleine Stücke und gibst ihn in einen Mörser.
2. Nun füllst du eine kleine Menge klaren Trinkalkohol (z.B. Wodka) dazu.
2. Danach zerreibst du den Spinat kräftig mit dem Pistill und beobachtest wie sich die Lösung grün färbt.
3. Du gießt etwas von der Flüssigkeit in ein kleines Glas, aber maximal nur einen Fingerbreit!
4. In die Flüssigkeit stellst du die weiße Kreide und lässt die Flüssigkeit die Kreide hochwandern. Welche Grüntöne entdeckst du?
5. Meinst du das Experiment funktioniert auch mit Wasser statt mit Wodka? Probiere es doch einfach aus!

Du brauchst

- eine Reibschale bzw. Mörser und Pistill
- frischer Spinat in Stücke gezupft
- klaren Trinkalkohol (z.B. Wodka)
- Glas
- weiße Kreide (ca. 1 cm-Durchmesser)

Entsorgung

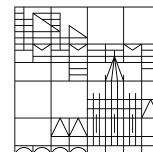
Die Abfälle können im Hausmüll entsorgt werden. Alle Gegenstände können im Spülbecken abgewaschen werden.



Die Experimente wurden vom Schülerlabor Chemie sorgfältig auf ihre Eignung und auf ihre Sicherheit geprüft. Trotzdem ist eine Haftung der Universität Konstanz für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Weitere Informationen findet ihr unter:

- chemie.uni.kn/angebote-fuer-schuelerinnen/



Experiment Anleitung

3. Die Kraft von Pflanzen

Schritt für Schritt

1. Als erstes werden ca. 100 mL flüssiger Gips in einem Plastikbecher hergestellt. Dafür lässt du dir am besten von deinen Eltern helfen, denn die Herstellung sollte nach der Anleitung auf der Verpackung erfolgen.
(Bei uns haben wir für 100 mL flüssigen Gips ca. 40 mL Wasser und 150 g Gipspulver verwendet.)
2. In den zweiten Plastikbecher füllst du nun eine Handvoll Erbsen und gibst dann die zähflüssige Gipsmasse dazu.
3. Dann verrührst du alles mit einem Holzstäbchen.
4. Stelle den Plastikbecher mit der Gipsmasse an einen ruhigen, sonnigen Ort, den du aber gut beobachten kannst.
5. Nun heißt es Warten. Bis etwas passiert, kann es mehrere Tage dauern. Nach einem Tag sind bereits erste Risse zu sehen. Was glaubst du, was passieren wird?

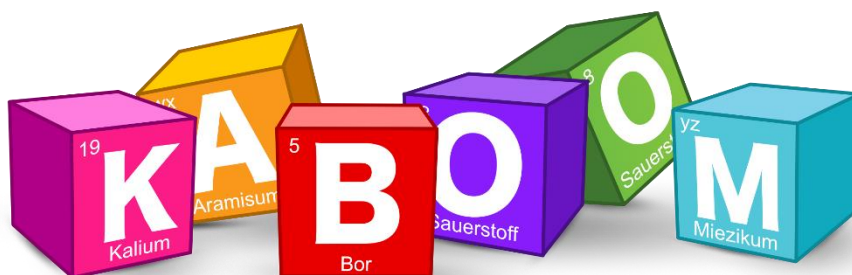
Tipp: Ab und an den Gips ein wenig mit Wasser anfeuchten, dann geht es etwas schneller.

Du brauchst

- Gips (z.B. aus dem Bastelladen oder Baumarkt)
- Messbecher
- Erbsen (getrocknet)
- 2 Plastikbecher
- 1 Holzstäbchen

Entsorgung

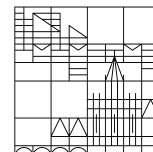
Die Reste können sobald sie festgeworden sind, ganz normal im Hausmüll entsorgt werden.



Die Experimente wurden vom Schülerlabor Chemie sorgfältig auf ihre Eignung und auf ihre Sicherheit geprüft. Trotzdem ist eine Haftung der Universität Konstanz für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Weitere Informationen findet
ihr unter:

- chemie.uni.kn/angebote-fuer-schuelerinnen/



Experiment

Anleitung

4. Blumen färben

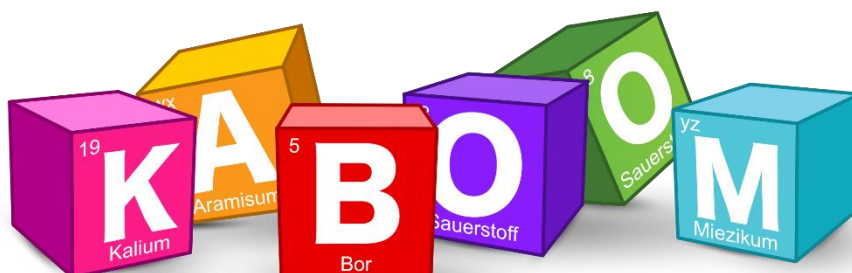
1. Stelle dir so viele bunte Wasserlösungen her, wie du Blumen hast. Dafür füllst du etwas Wasser in die Gläser und gibst wenige Tropfen Lebensmittelfarbe hinzu.
2. Dann lässt du dir am besten von deinen Eltern helfen, denn die Blumen müssen schräg angeschnitten werden. Außerdem solltet ihr beim Anschneiden beachten, dass ihr den Stiel etwas kürzt.
3. Nun heißt es einige Zeit (ca. 16 Std.) warten und schauen, was passiert.
4. Und wem schenkst du deine bunten Blumen?

Du brauchst

- weiße Blumen, z. B. Tulpen
- einige kleine Gläser, die vorübergehend als Vase dienen können
- Lebensmittelfarbe

Entsorgung

Die Abfälle können im Hausmüll entsorgt werden. Alle Gegenstände können im Spülbecken abgewaschen werden.



Die Experimente wurden vom Schülerlabor Chemie sorgfältig auf ihre Eignung und auf ihre Sicherheit geprüft. Trotzdem ist eine Haftung der Universität Konstanz für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Weitere Informationen findet
ihr unter:

- chemie.uni.kn/angebote-fuer-schuelerinnen/